aus den fliegenden blättern eines fahrenden waldhornisten

horn (F)

eva-maria houben

© edition wandelweiser **2013**

catalogue number ew16.188

aus den fliegenden blättern
eines fahrenden waldhornisten
für horn in F solo

eva-maria houben

2013

wilfried krüger gewidmet.

dedicated to wilfried krueger.

dauer: im nu vorbei – bis abendfüllend.

der / die ausführende ist auch sänger / sängerin: ◇
(notiert im eigenen system unter dem system für das horn – hier für tenor.)
auch frauenstimme möglich – eher mezzo.
die hornistin kann, falls der notierte klang für ihre stimme zu tief ist, gesungenen und geblasenen ton nach oben oktavieren.

die einzelnen partiturseiten sind auch klangorte und gemüts- bzw. seelenzustände.
jede seite beschreibt einen eigenen klangcharakter, einen eigenen seelenzustand.

eine seite, zwei, drei, vier, fünf und mehr oder viele oder auch alle auswählen und in freier reihenfolge spielen – auch kombiniert miteinander, auch hin und her (von einer seite zur andern) springend, hin und her lesend.
es müssen nicht alle klänge einer seite gespielt werden; klänge dürfen wiederholt werden.

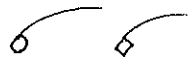
es gibt:

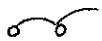
- „klang-landschaften“; klänge sind hier frei auf einer querseite verteilt. man bewegt sich (mit den augen) frei in dieser landschaft, wandert mal hierhin, mal dahin. unterschiedliche bewegungsrichtungen, unterschiedliches tempo. klänge können auch ausgelassen oder wiederholt werden.
- „schleifen“; klänge sind hier (meist zwei, drei auf einer zeile) auf einer längsseite untereinander notiert. man spielt zeile für zeile; mit einer zeile irgendwo anfangen, mit einer zeile irgendwo aufhören. nach der letzten zeile kann man wieder zur ersten zeile springen und dort weitermachen. immer alle klänge einer zeile spielen (in der angegebenen reihenfolge von links nach rechts). ausnahme: die zeilen, die in einem fall mit einer klammer verbunden sind, so dass dreizeilige blöcke entstehen. diese drei zeilenblöcke bilden jeweils eine einheit: die einzelnen zeilen innerhalb der klammer werden von oben nach unten gelesen und immer im zusammenhang gespielt. mehrere dreierblöcke können einander folgen.

insgesamt leise (p – pp oder ppp) – falls nicht anders notiert. bezüglich der dynamik auf die aufführungssituation reagieren: gelegentlich auch lauter.

vorzeichen gelten für die betreffende note.

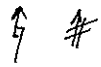
falls nicht anders angegeben: senza vibrato.

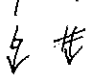
 : jeder klang ein atembogen, eine ruhige ausatmung.
die länge der bögen entspricht in etwa der dauernproportion der gespielten und gesungenen klänge.
häufig hört der gesungene ton eher auf als der geblasene.
die gestrichelte verbindungslinie zwischen den bögen von geblasenem und gesungenem ton gibt an, dass beide etwa gleichzeitig aufhören.
auf einer seite sind zu singende töne eingeklammert: diese töne sind ad libitum auszuführen.

 : mehrere klänge auf einem bogen.

: ein längerer, auch langer und sehr langer klang.

: ein kürzerer klang, der aber auch seine zeit hat.

 : viertelton (und mehr) höher.

 : viertelton (und mehr) tiefer.

: handdämpfung.

 : glissando. die zieltöne haben auch ihre zeit.

: eine weile pause.

duration: over in a snap – or full-length.

the performer is vocalist, too: ◇
(notation in an own system below the system for the horn – in this case for tenor.)
female voice is possible – rather mezzo.
the female player may choose (for vocal and instrumental sound) a higher register, if the given sounds are too low.

the single pages are sound locations and dispositions for your mind, too.
each page decribes an own character of the sound, an own situation for the soul.

choose one page, two, three, four, five or more ore many pages or even all of them and play in free order – even combined, even leaping from one page to another, reading back and forth.
you need not play all sounds written on one page; sounds on one page may be repeated (as often as you want to do so).

there are:

- „landscapes of sounds“; sounds are distributed on one page (transverse). you move with your eyes freely, looking here and there, wandering to this sound and to another. different direction, different speed. sounds may be omitted or may be repeated.
- „loops“; sounds are given on one page lengthwise, one line below another line; mostly two or three sounds on one line. you play line after line; begin anywhere, finish anywhere. after the last line you may go on with the first one and continue there. play all sounds of one line (in the given order from left to right). one exception: on one page there are – in each case – three lines connected with a bracket. these three lines belong together: read from top to bottom and play the three lines in this combination. several blocks may follow each other.

on the whole soft (p – pp or ppp) – if not indicated otherwise. concerning the dynamics respect the situation and the room of the performance: off and on perhaps louder.

accidentals count for the single note.

if not indicated otherwise: without any vibrato.

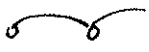
: each sound one quiet breath.

the length of the written bows approximately correspond to the durations of the instrumental and vocal sounds.

often the vocal sound finishes sooner than the sound of the horn.

the dotted line between the two bows of instrumental and vocal sound indicates, that both of them finish nearly simultaneously.

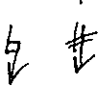
on one page vocal sounds are written in brackets: these sounds are ad libitum, they may be omitted.

 : several sounds on one quiet breath.

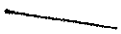
: a longer, even long and very long sound.

: a shorter sound, which nevertheless lasts for a moment.

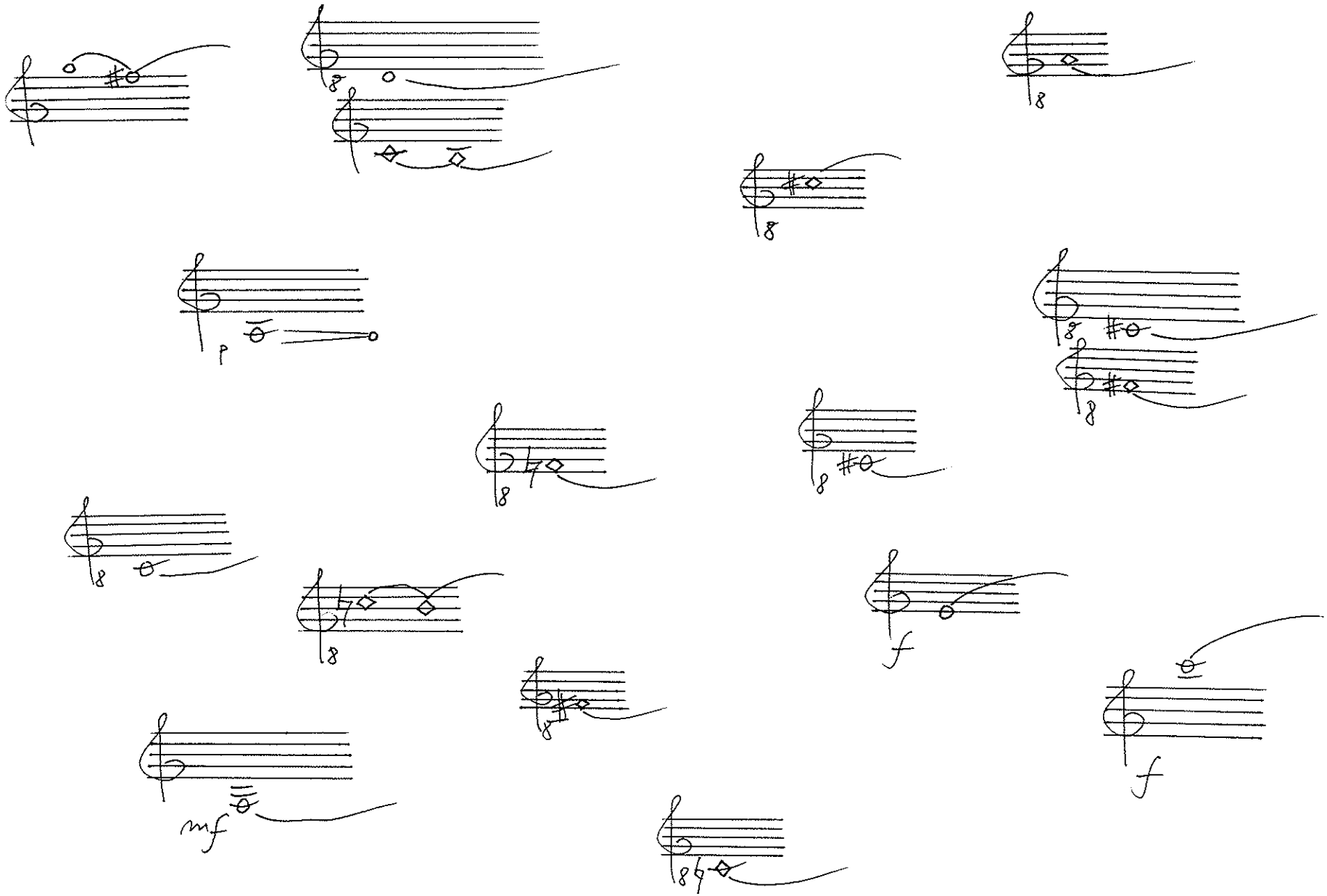
: a quarter tone (and even more) higher.

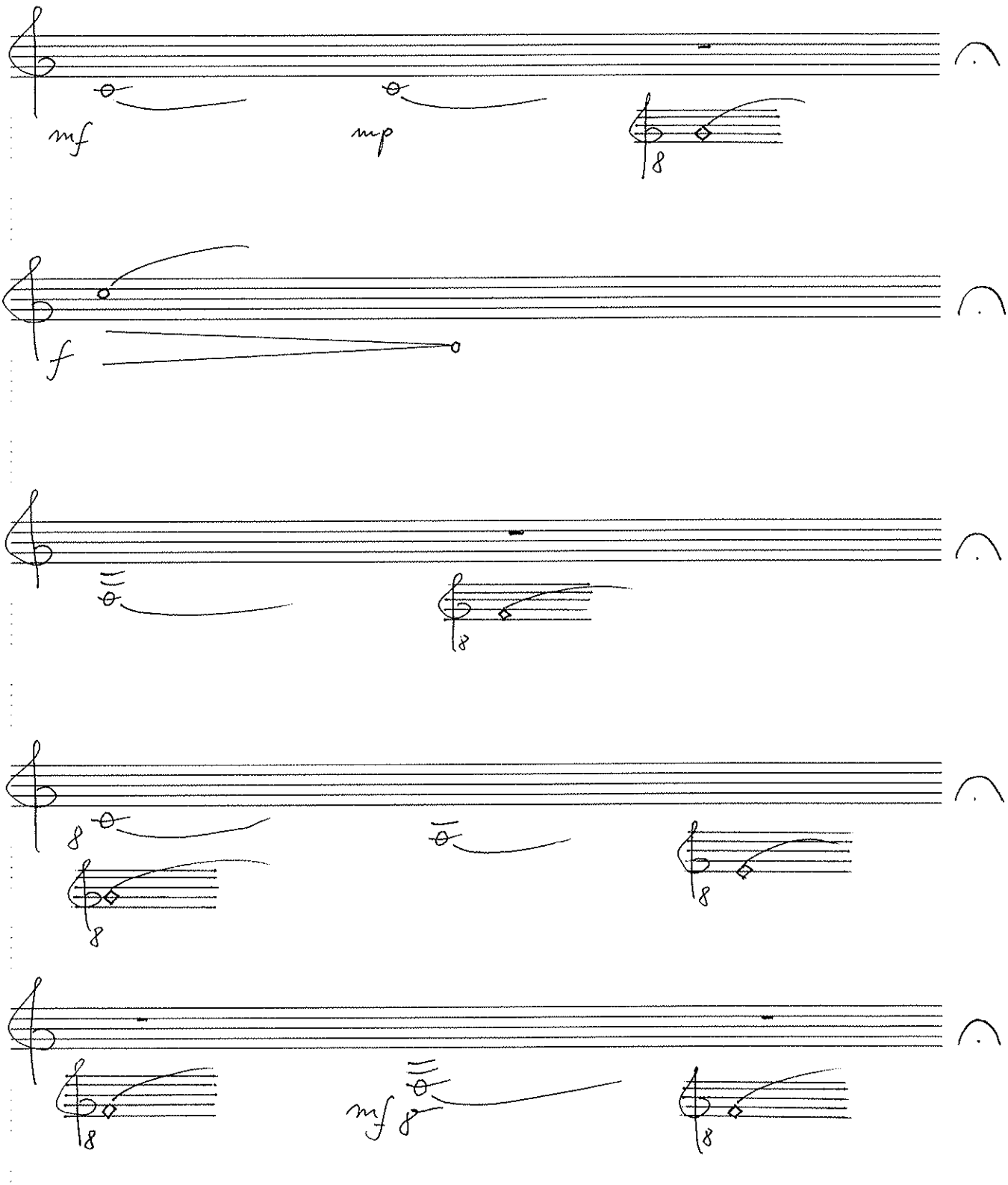
 : a quarter tone (and even more) lower.

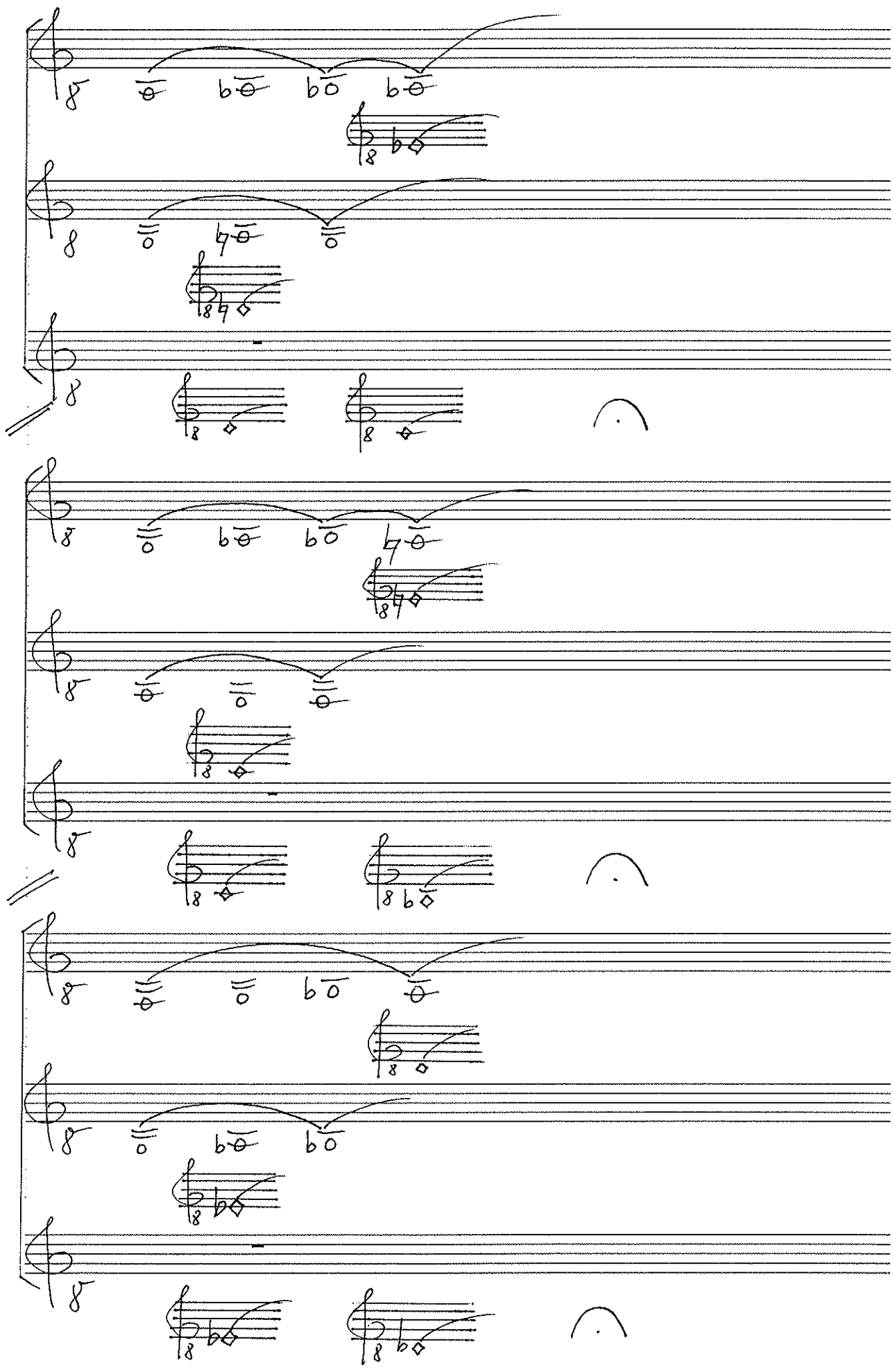
: ‚con sordino' – with one hand.

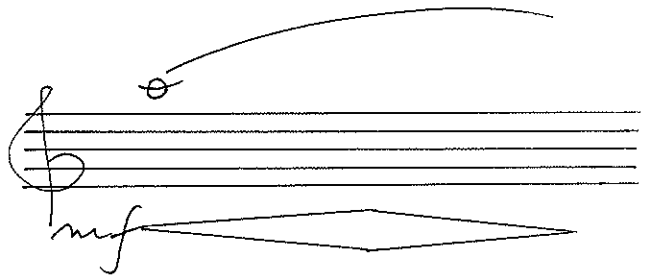
 : glissando. the sound at the end of the glissando lasts for a moment.

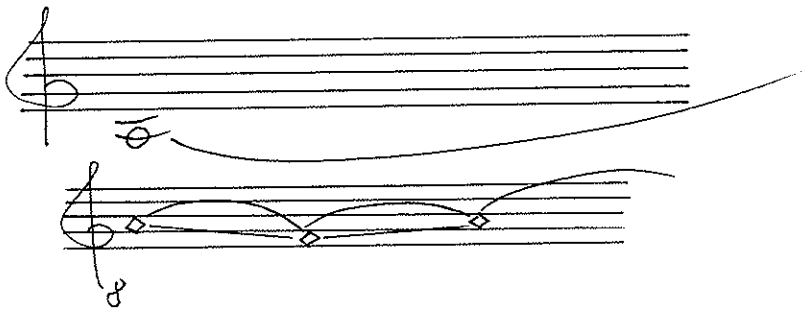
: it remains silent for a while.

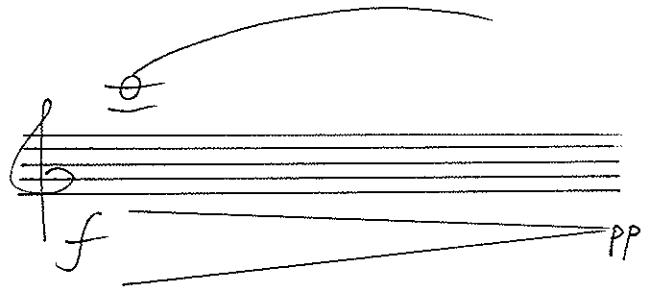

p
f
f
mf

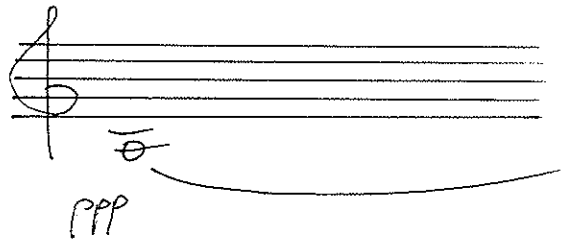

mf
mp
8
f
8
8
8
8
8
mf
8

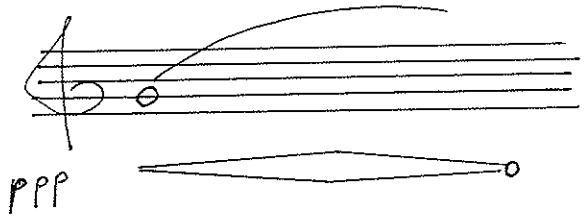


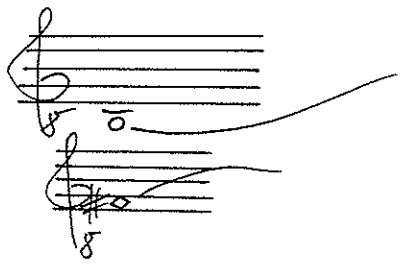

mf

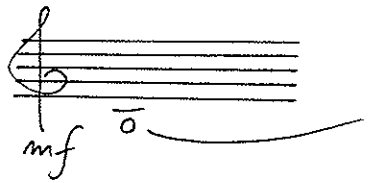

8


f
pp

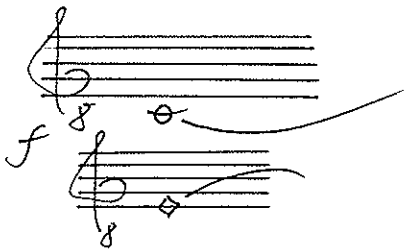

ppp

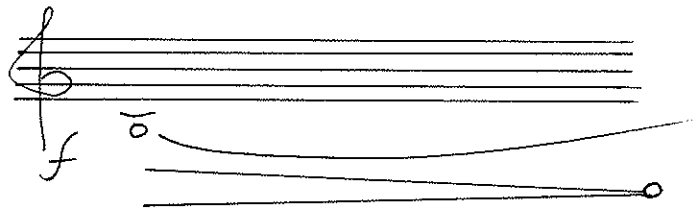

ppp

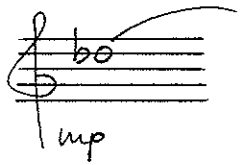

8
8


mf

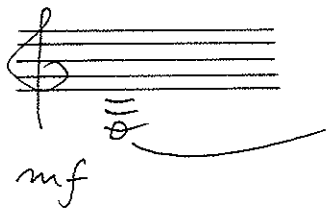
mf

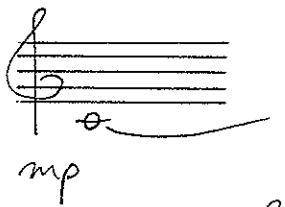

f
8
8

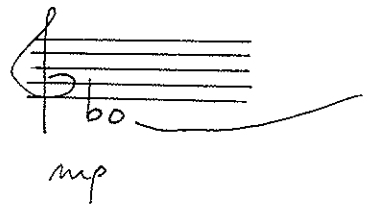

f

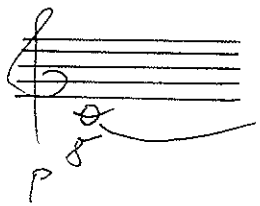

mp

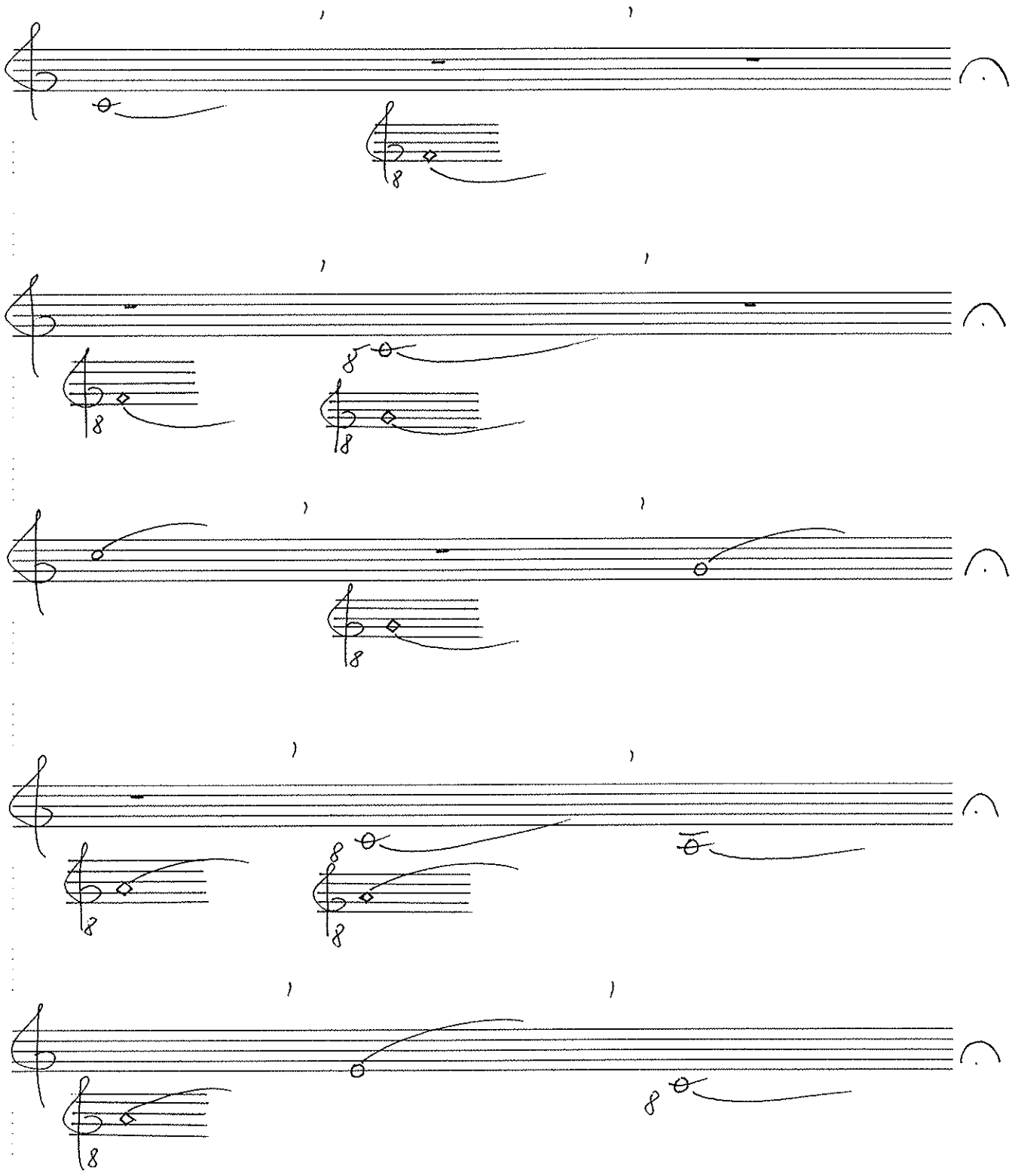
f

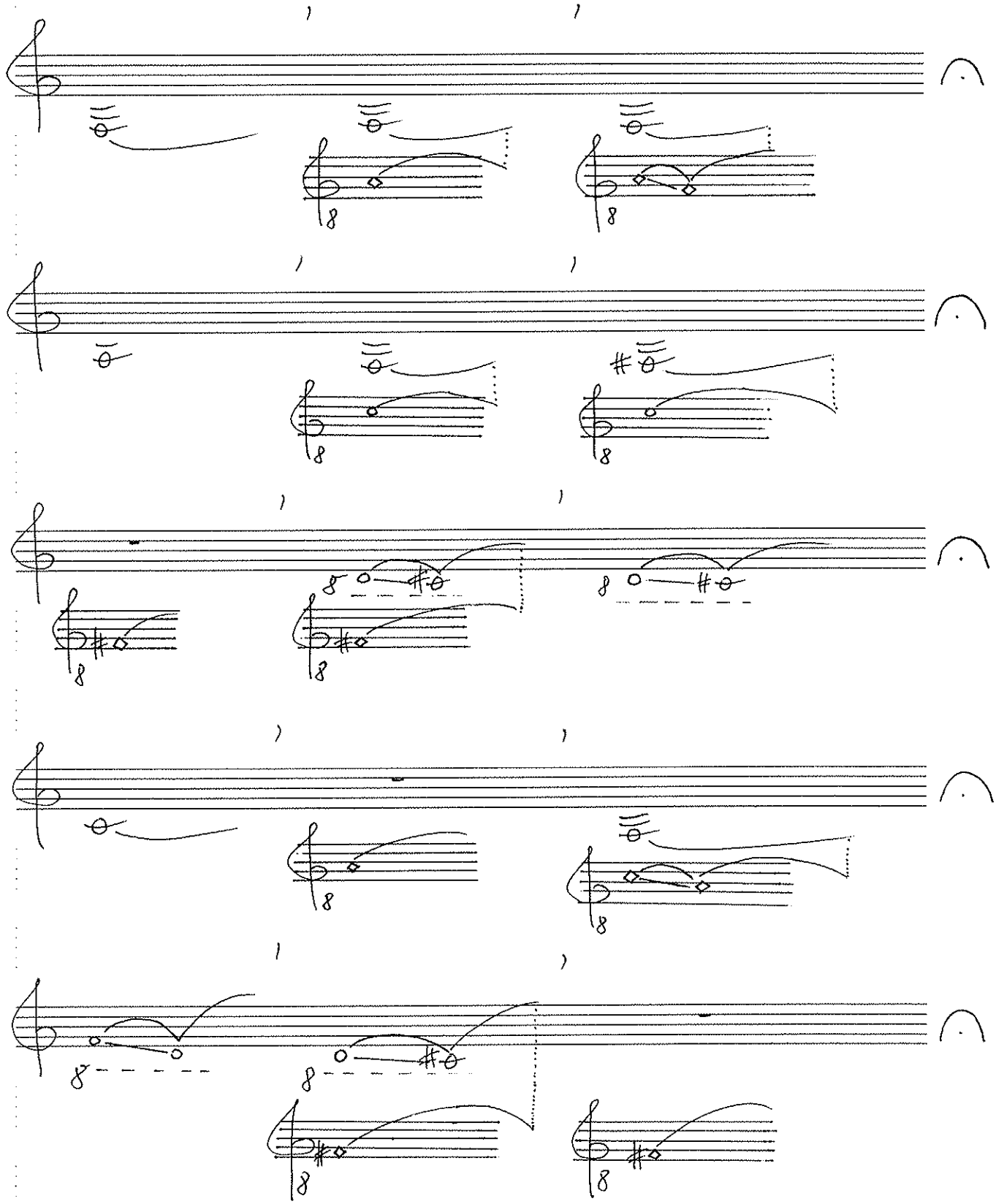

mf

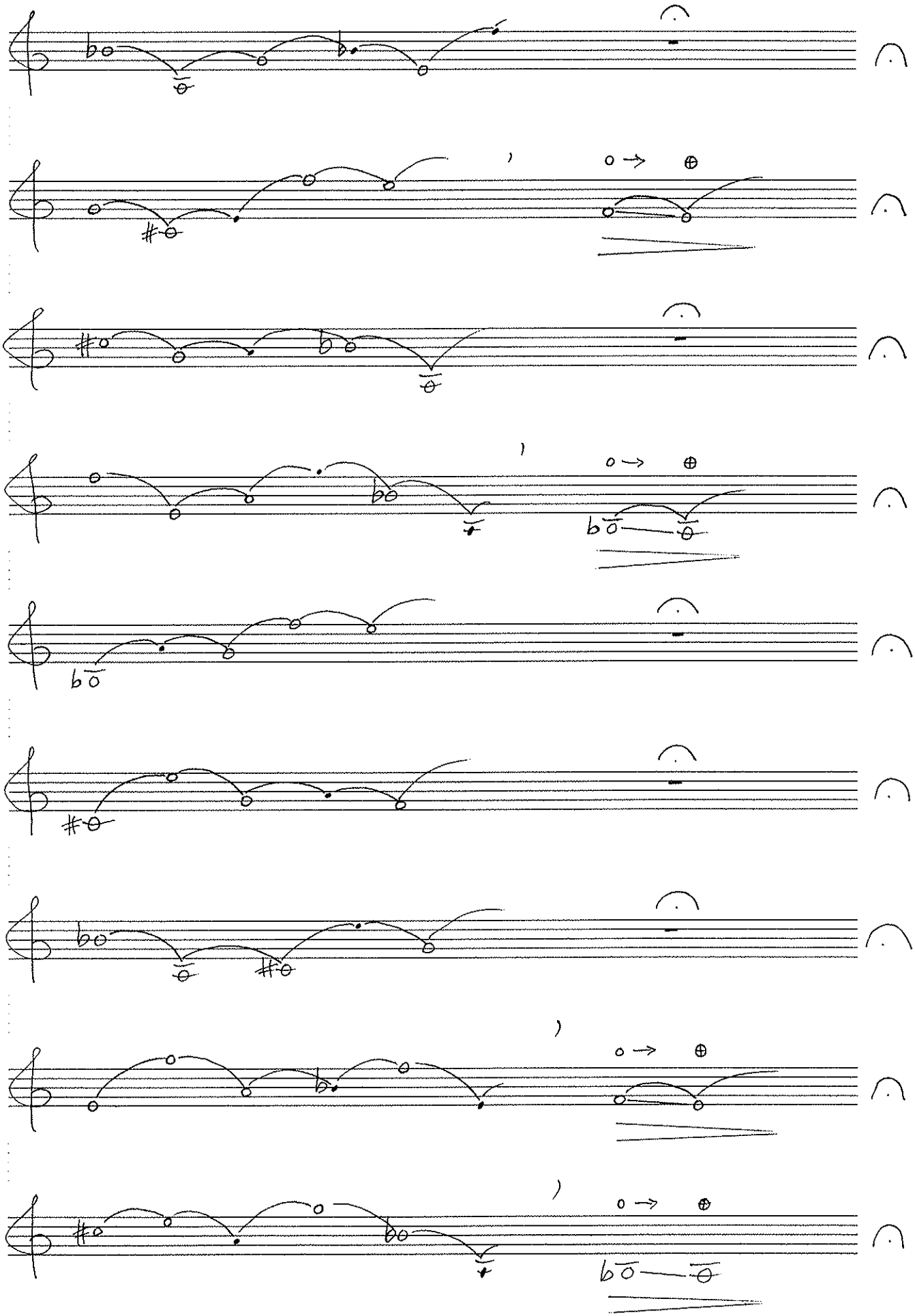

mp

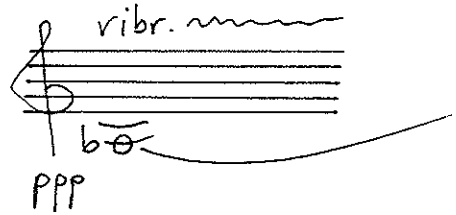

mp

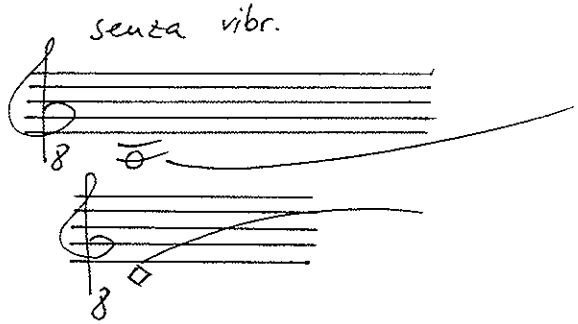

p

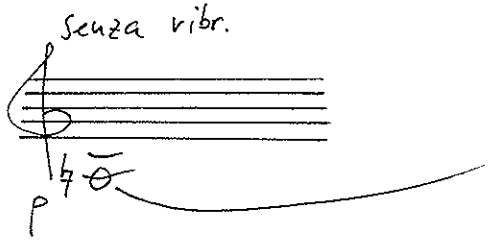


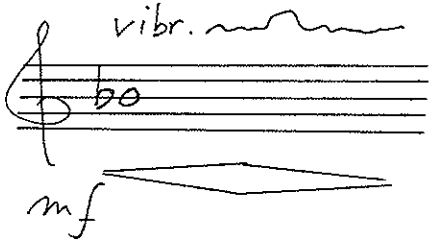


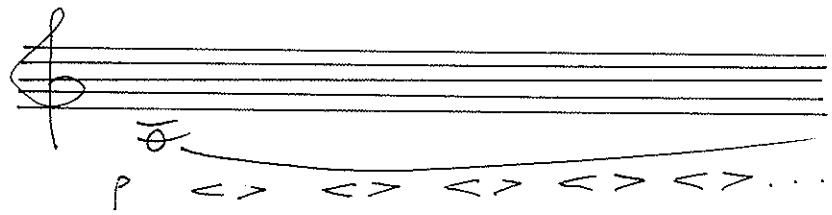


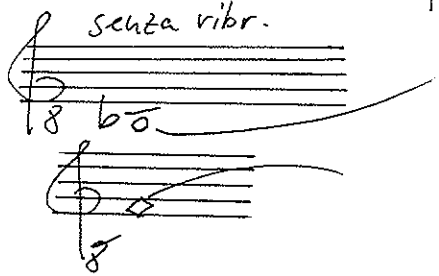

vibr.
ppp

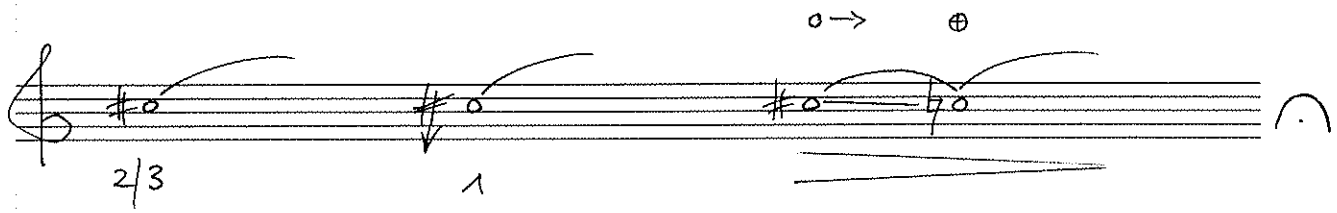

senza vibr.

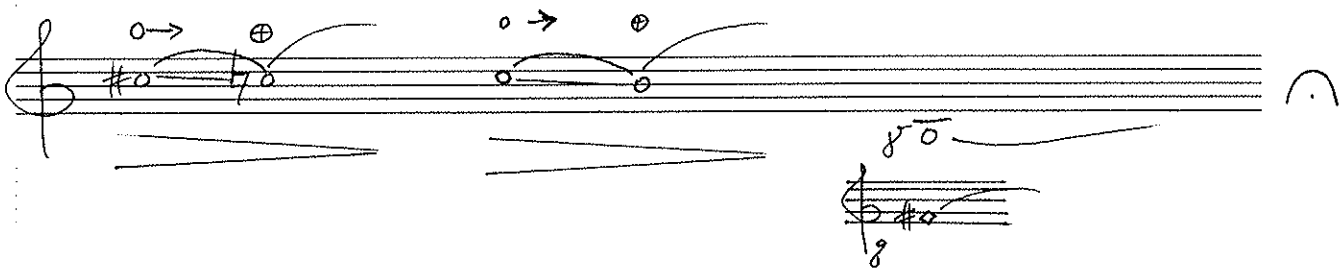

senza vibr.
p

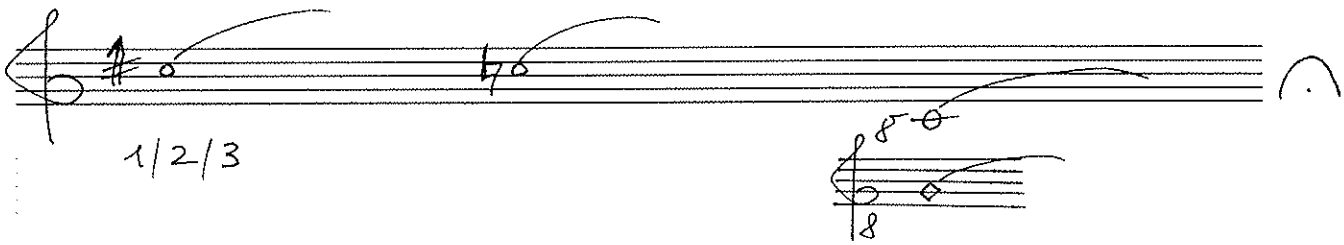

vibr.
mf

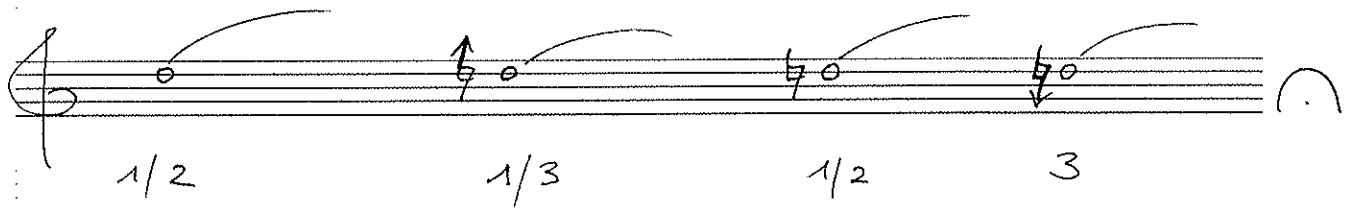

p

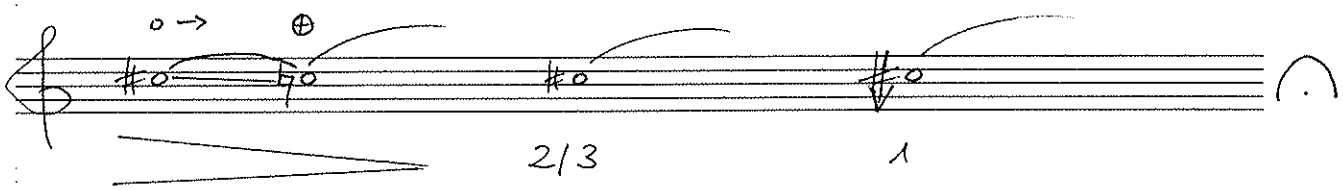
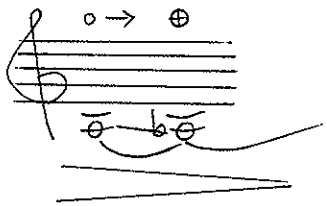
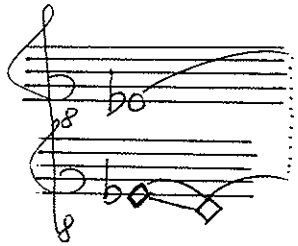
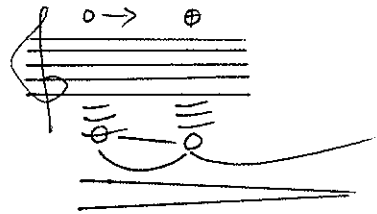
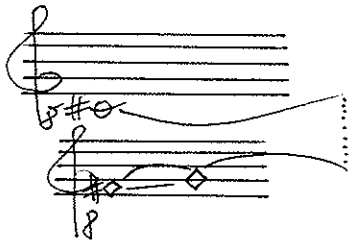
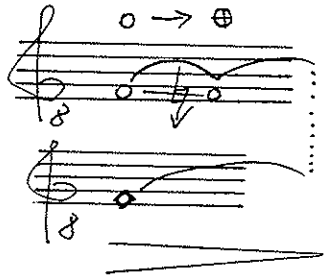
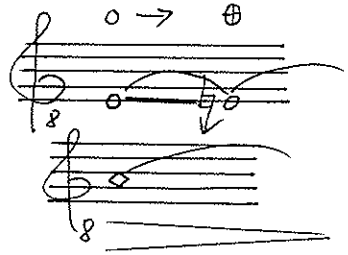
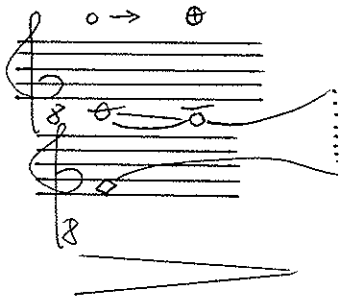
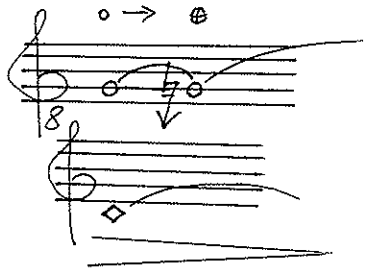
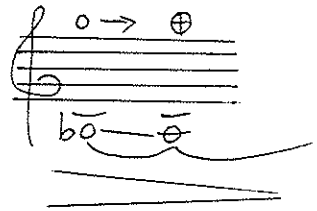
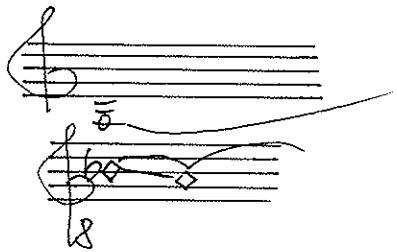
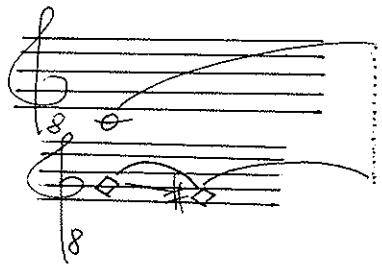

senza vibr.


2/3
1


8va


1/2/3
8va


1/2
1/3
1/2
3


2/3
1